



1813

## Wiegenlied

Elise Sommer

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "Wiegenlied" (1813). *Poetry*. 1890.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/1890](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1890)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Wiegenlied

Im Namen einer Freundin

Schliess' die blauen Augen zu,  
Schlummre sanft in süsser Ruh,  
Holdes Kind der Liebe!  
Dich umschliesst mein treuer Arm,  
Unaussprechlich süss und warm  
Ist die Mutterliebe.

Schliess' die Aeuglein zu geschwind!  
Hörst du, liebes süsses Kind?  
Schlummr' in frohen Träumen,  
Wie die Unschuld, sanft und süss,  
Einst im goldnen Paradies  
Unter Lebensbäumen!

Dann erwach' zu neuer Lust,  
Freudig reich' ich dir die Brust:  
Trink in langen Zügen!  
Deine Mutter stilltet dich,  
Keinen Miethling liess sie sich  
Rauben dies Vergnügen.

Welch Entzücken, welches Glück,  
Wenn dein froher satter Blick  
Dankbar mich belohnet.  
Wenn Bewusstseyn: »meine Pflicht,  
Theures Kind! versäumt' ich nicht«,  
Mir im Busen wohnt!

Rosen glühen, Blüten weh'n  
Allenthalben wunderschön  
Ueber Thal und Höhen!  
Fürchte nichts, ich bleibe hier,  
Bleibe, bis du kannst mit mir  
Durch die Fluren gehen!

O der Wonne, die alsdann  
Unsrer harret, kleiner Mann!  
Wenn im Frühlings-Fächeln  
Deine seidne Löckchen wehn,  
Deine Blicke, zart und schön,  
Mir im Grünen lächeln!

Und wenn deines Vaters Arm  
Uns dann liebevoll und warm  
An den Busen schliesset! –  
Seiner Züge holder Blick  
Stralt aus deinem mir zurück,  
28 Sehnsuchts-Thränen! fließet!

Hier an meiner treuen Brust  
Weih' ich dich zu Schmerz und Lust  
Für dies Erdenleben!  
Werde deiner Väter werth:  
Was den Mann von Tugend ehrt,  
29 Sey einst dein Bestreben!